



TOP-THEMA

Energiewende

Habeck will Stromnetze verstaatlichen

24. Mai 2012 | 09:45 Uhr | von Henning Baethge



Ein Arbeiter blickt einen Strommast hinauf. Der Ausbau der Versorgungsnetze geht in Deutschland nicht schnell genug. Foto: dapd
Bild 1 von 2

Beim Energiegipfel von Bund und Ländern gibt es viele Ankündigungen - doch keine konkreten Fortschritte. Robert Habeck will die Netze in Staatshände geben - notfalls durch Enteignung.

Schleswig-Holsteins Grünen-Fraktionschef Robert Habeck fordert staatliche Netzgesellschaften zum raschen Ausbau der Stromleitungen in Deutschland. "Wer das Netz hat, hat die Macht - und auf dieses Instrument sollte die öffentliche Hand bei der Energiewende nicht verzichten", sagte er.

Habeck regt an, dass der Bund sich mit den vier großen Netzbetreibern zu einer Bundesnetzgesellschaft zusammenschließen solle, um den stockenden Ausbau der großen 380-Kilovolt-Leitungen voranzutreiben. Zudem solle auch das Land gemeinsam mit den Kommunen und Eon eine Landesnetzgesellschaft zum Ausbau der 110-Kilovolt-Verteilernetze gründen, an der die öffentliche Hand die Mehrheit halten würde. Falls die privaten Netzbetreiber bei dem Vorhaben nicht mitspielen, müsse man "in letzter Konsequenz auch über Enteignungen nachdenken", sagte Habeck, der als künftiger Energieminister des Landes gehandelt wird.

Bei Koalitionsgesprächen bereits geeinigt

Auf die Pläne für eine Landesnetzgesellschaft haben sich nach Informationen des sh:z SPD, Grüne und SSW bei ihren Koalitionsgesprächen bereits geeinigt. Zuvor hatte auch Bayerns Regierungschef Horst Seehofer (CSU) im Vorfeld eines Spitzentreffens der Ministerpräsidenten mit Bundeskanzlerin Angela Merkel die Rück-Verstaatlichung des bayerischen Stromnetzes ins Spiel gebracht.

Beim Spitzentreffen von Bundeskanzlerin Angela Merkel mit Ministerpräsidenten in Berlin ist am Mittwoch deutlich geworden, dass Bund und Länder zwar die Energiewende vorantreiben wollen - aber noch nicht genau wissen, wie. Zwar sprach Merkel anschließend von "einem Meilenstein". Und ihr schleswig-holsteinischer Parteifreund Peter Harry Carstensen sah in dem Berliner Gipfel einen "wichtigen Schritt, unterschiedliche Interessen aufzuarbeiten". Doch Baden-Württembergs Regierungschef Winfried Kretschmann von den Grünen stellte lapidar fest: "Es gab zu nichts konkrete Vereinbarungen."

Regelmäßige Treffen alle sechs Monate

Das stimmt nicht ganz - immerhin ist man überein gekommen, sich künftig alle sechs Monate wiederzutreffen, um über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Energiewende zu reden. Aber sonst gibt es nur Ankündigungen. So stellte Merkel in Aussicht, dass sowohl bei der Solarförderung als auch bei den geplanten Steuervergünstigungen für energiesparende Gebäudesanierungen noch vor der Sommerpause eine Lösung gefunden werden soll. "Hier drängt die Zeit", mahnte sie.

Beide Vorhaben scheitern bisher am Widerstand der Länder im Bundesrat. Denen geht bei der Solarförderung die geplante 30-prozentige Kürzung zu weit. Bei der Subventionierung der Gebäudesanierung wollen sie vom Bund einen Ausgleich für Steuerausfälle. Wie Kompromisse aussehen könnten, ließ Merkel offen.

"Bis zum nächsten Treffen Hausaufgaben machen"

Auch der neue Umweltminister Peter Altmaier (CDU) kam am Mittwoch über schöne Worte nicht hinaus. "Wir sind heute dem Ziel eines nationalen Konsenses ein gutes Stück näher gekommen", sagte er. Jetzt gehe es darum, "bis zum nächsten Treffen die Hausaufgaben zu machen". Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) forderte wieder mal mehr Tempo beim Netzausbau: "Erst zehn Prozent der geplanten

Leitungen sind fertig." Tatsächlich ist die Quote noch viel geringer, weil der Bedarf an zusätzlichen Trassen deutlich höher ist als bisher gesetzlich festgestellt. Das wird nächste Woche der neue Netzentwicklungsplan zeigen. Allein in Schleswig-Holstein werden demnach rund 600 Kilometer neue Leitungen gebraucht.

Gesprochen haben die Regierungschefs auch über die großen Probleme der holländischen Staatsfirma Tennet beim Bau der Netzanschlüsse für die geplanten Meereswindparks. "Tennet hat hier Aufgaben zu erledigen", stellte Carstensen fest. Vom Vorschlag seines bayrischen Amtskollegen Horst Seehofer (CSU), die Netze angesichts der Verzögerungen beim Ausbau wieder zu verstaatlichen, hält er nichts: "Es ist nicht richtig, gleich nach dem Staat zu rufen."

[ZURÜCK ZU HOME](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Der A. Beig Verlag distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)



Zeitung zur Probe

Lust auf mehr? [Ihre A. Beig Tageszeitung jetzt 2 Wochen kostenlos testen.](#)



Renditestark mit Edelholz

Investieren Sie nachhaltig und ökologisch. Rendite bis zu 12% p.a. und mehr - steuerfrei.



betterplace verbindet

Menschen, die Unterstützung brauchen, treffen auf Menschen, die helfen wollen.

[Strom - günstig und fair](#) www.vattenfall.de

Ihr Stromangebot: Ohne Vorkasse & monatlich kündbar. Jetzt wechseln

[E WIE EINFACH](#) www.e-wie-einfach.de

Jetzt zum Testsieger wechseln und volle Preisgarantie sichern!

[Social Magazine](#) www.social-magazine.info

Ein neues Format des Mitarbeitermagazins von KKundK

[Devisenhandel Online](#) marketindex.rbs.com/OnlinePlattform

Konto ohne Mindesteinlage eröffnen! Jetzt hier kostenlos testen.

Google-Anzeigen

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG

[Tageszeitungen](#)

[Wochenzeitungen](#)

[Magazine/Telefonbücher](#)

[Digital](#)

[Zustell- Werbeservice](#)

[Druck](#)

GUT VERNETZTE ANGEBOTE sind unser Anspruch als modernes Medienhaus. Durch das Zusammenspiel aller Produkte ergibt sich so die Verlagswelt der Zukunft ...

ONLINE-ANGEBOTE > [sh:z](#) > [Zeitungsverlag Schwerin](#) > [A. Beig Verlag](#) > [Handballwoche](#) > [Nord Sport](#)
> [Sportmikrofon](#) > [Lokalschnack](#) > [Ge-Zeiten](#) > [Unter Nachbarn](#) > [Flensburg City](#) > [Die Wochenschau](#)
> [Schleswig-Holstein am Sonntag](#) > [HALLO Wochenblätter](#) > [Förde Express](#) > [Hallo Sylt](#) > [Umschau](#)
> [shp Schleswig-Holstein Presse](#) > [NordBrief](#) > [missler](#) > [sh:z iPhone-App](#) > [sh:z iPad-App](#)

> [mehr Infos über sh:z - das medienhaus](#)

[UNTERNEHMEN](#) | [MEDIADATEN](#) | [KONTAKT](#) | [IMPRESSUM](#) | [AGB](#) | [DATENSCHUTZ](#)